

Dienstjubiläen

Jubilare im Juni

40 Jahre

Veronika Kühnast

Fak. MW, Inst. f. Technische Logistik u. Arbeitssysteme

25 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Jochen Fröhlich

Fak. MW, Inst. f. Strömungsmechanik

Allen genannten Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

Professor-Schwabe-Preis wird verliehen

Am 14. Juli 2016 wird um 16 Uhr im Raum 182 des Chemie-Neubaus der diesjährige Professor-Schwabe-Preis verliehen. Er geht an Dr. Tommy Lorenz, der zum Thema »Theoretische Untersuchungen von Nanostrukturen unter Verwendung der Dichtefunktionaltheorie« geforscht hat. Der Vorsitzende der Professor-Schwabe-Stiftung, Prof. Michael Mertig, lädt alle Interessierten recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Sie beinhaltet neben einem kleinen Rahmenprogramm auch einen Vortrag des Preisträgers.

Ines Kube

Wie weiter mit dem Zelleschen Weg?

Der Stadtbahnbau auf dem Korridor Löbtau - Wasaplatz ist aktuell das größte städtebauliche Projekt in der Südstadt. Am 20. Juni wird es dazu ab 18.30 Uhr eine Diskussionsrunde der Hochschulgruppe Fahrrad und des FSR Verkehr geben. Ab 18.30 Uhr wird zunächst der aktuelle Planungsstand im Bereich des Campus der TU Dresden vorgestellt. Anschließend können alle Teilnehmer Fragen der konkreten Ausgestaltung des Verkehrsraums mit den verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen im Stadtrat diskutieren. Eigene Ideen, Anregungen und Wünsche können in die Diskussion eingebracht werden. Vor dem Hintergrund des Dresdner Stadtratsbeschlusses für einen überbreiten Fahrstreifen je Richtung soll es schwerpunktmäßig um die Vereinbarkeit der verschiedenen Ansprüche des Fuß-, Rad-, ÖPNV- und Autoverkehrs gehen.

Hochschulgruppe Fahrrad/UJ

»Diskussionsrunde am 20. Juni, 18.30 bis 20.30 Uhr, SLUB, Vortragssaal, Zellescher Weg 18

3. Dresdner Wasserseminar mit acht Referenten

Am 17. Juni 2016 lädt die Fachrichtung Hydrowissenschaften der TU Dresden Fakultät Umweltwissenschaften zum 3. Dresdner Wasserseminar ein. Es findet ab 8 Uhr im Festsaal an der Dülferstraße statt. Thema sind dieses Jahr die »Sustainable Development Goals« der Vereinten Nationen. Der Fokus liegt dabei auf den Aspekten Wasserhaushalt, -ressourcen, -management und -qualität unter den Einflüssen gesellschaftlicher und ökologischer Entwicklungen wie der Landnutzung und dem Klimawandel.

Nach einem Einführungsvortrag von Dr. Tamara Avellán (UNU-FLORES) sprechen acht Referenten aus Forschung und Praxis. Zu Gast sind dieses Jahr Prof. Dietrich Borchardt (UFZ/TUD), Andrea Kassahun (Wismut GmbH), PhD Vincent Post (BGR), Prof. Martin Sauter (Uni Göttingen), Dr. Thomas Track (DE-HEMA e.V.), Prof. Thorsten Reemtsma (UFZ), Hosea Mwangi (TUD) und Dr. Kai Schwärzel (UNU-FLORES).

Abgerundet wird das ganztägige Vortragsprogramm mit einem gemeinsamen Grillabend ab 18 Uhr im Innenhof des Chemie-Neubaus an der Bergstr. 66. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Christina Görner

»Das Programm steht unter tu-dresden.de/hydro unter »Aktuelles« bereit. Für Fragen und weitere Informationen können sich Interessenten an Christina Görner unter Telefon 0351 463-37524 oder per E-Mail christina.goerner@tu-dresden.de wenden.

Frauen für Spitzenpositionen in der Wissenschaft gewinnen

Tagung »Be WISE and succeed – Women in Science and Engineering«

Franziska Schneider

Frauen in der Wissenschaft stehen nicht selten vor einer Vielzahl von Fragen: Wie kann ich meine wissenschaftliche Karriere gestalten? Welche Auslandsaufenthalte bringen mich weiter? Wie komme ich trotz Elternzeit auf ausreichend wissenschaftliche Publikationen? Wie präsentiere ich mich richtig auf der anstehenden Fachtagung? In welcher Phase meiner wissenschaftlichen Qualifizierung ist eine Familiengründung günstig?

Die Beantwortung all dieser Fragen ist sehr individuell und stark fächerabhängig. Unterschiedliche Fächerkulturen, persönliche Lebensentwürfe, Karriereverläufe und Unterstützungsstrukturen müssen dabei jeweils mit betrachtet werden. Ein Patentrecht für

die Karriere in der Wissenschaft gibt es nicht. Aber es gibt Angebote zur Karriereentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen, die helfen, Antworten auf die eigenen Fragen und damit den persönlichen Weg in der Wissenschaft zu finden.

»Angebote zur Karriereentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen sind ein geeignetes Instrument, um Frauen für Spitzenpositionen in der Wissenschaft zu gewinnen. Dies unterstützt eine wesentliche Zielstellung der TU Dresden, den Professorinnenanteil zu steigern«, konstatiert Professor Ruck, Prorektor für Universitätsplanung. Deshalb veranstaltet die TU Dresden unter seiner Schirmherrschaft vom 15. bis 17. Juni 2016 die Tagung »Be WISE and succeed – Women in Science and Engineering« für Nachwuchswissenschaftlerinnen

und Nachwuchsgruppenleiterinnen. Neben Impulsvorträgen renommierter Wissenschaftlerinnen zum Thema »Gender in der Forschungs- und Wissenschaftslandschaft« bietet die mehrtägige Tagung den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an zahlreichen Workshops zu den Themen Zeitmanagement, Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie, Führungskräfte-Training, Creative Thinking, wissenschaftliches Schreiben und Bewerbungstraining sowie an Coaching-Angeboten teilzunehmen. Außerdem können die Wissenschaftlerinnen mit gestandenen Professorinnen ins Gespräch kommen und mehr über deren Wege in die Wissenschaft und mögliche Stolpersteine auf dem Weg dorthin erfahren.

Die Finanzierung dieser Tagung erfolgt durch die von der DFG für

Karrierefördermaßnahmen in DFG-kooptierten Programmen bereitgestellten Chancengleichheitsmittel. In diesem Jahr beteiligen sich mit dem Schwerpunktprogramm 1708, dem Sonderforschungsbereich 655, dem Sonderforschungsbereich 1143 und dem Graduiertenkolleg 1621 aus den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften und Medizin insgesamt vier DFG-kooptierte Programme der TU Dresden. Die Stabsstelle Diversity Management unterstützt die Organisation und Durchführung der Tagung.

»Weitere Informationen zur Tagung: www.tu-dresden.de/bewise. Ansprechpartnerin: Dr. Sylvi Bianchin, Stabsstelle Diversity Management, E-Mail: sylvi.bianchin@tu-dresden.de, Telefon: 0351 463-39759

Netzwerke schaffen und Partnerschaften stärken

Zweite »International Staff Training Week« mit 25 internationalen Teilnehmern

Juliane Wilhelm

Genau 25 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter aus 13 Nationen haben vom 23. bis 27. Mai an der zweiten »International Staff Training Week« der TU Dresden teilgenommen. Die Gäste aus Spanien, der Schweiz, Großbritannien und sogar Australien, Mexiko und Kolumbien erhielten einen Überblick über die Arbeitsabläufe im Akademischen Auslandsamt, der Zentralen

Studienberatung sowie dem European Project Center, dem Sachgebiet Transfer und den Project Scouts. Darüber hinaus wurden Projekte im Rahmen der Exzellenzinitiative (darunter die Graduiertenakademie und die Internationalen Büros an den Bereichen) vorgestellt. Auch ein Gastvortrag zum Thema »Non-Academic Staff: A Pillar in the Internationalization Process of our Universities« von Marina Casals Sala, der Leiterin des Büros für Inter-

nationale Beziehungen der Universität Rovira i Virgili (Spanien), eine Führung zum Thema »Audio & Haptic Engineering - Research Laboratory for Vehicle and Household Appliance Acoustics and Audiohaptic Interaction« an der Professur für Kommunikationsakustik (Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik) sowie ein Besuch des Max-Planck-Instituts für Zellbiologie und Genetik standen auf dem umfangreichen Besuchsprogramm.

Die International Staff Training Week dient zum einen der Schaffung neuer Netzwerke mit internationalen Hochschulpartnern als auch der Stärkung bestehender Partnerschaften. Sie ist Teil des Internationalisierungsprogramms des Zukunftskonzeptes und knüpft an die Aktivitäten rund um das SprInt-Programm an.

»Weitere Informationen: http://tu-dresden.de/sprint/staff_week

Interdisziplinäres Team entwickelt innovative Klimatechnik

Bundeswirtschaftsministerium finanziert neues Forschungsprojekt mit 1,7 Millionen Euro

Annemarie Grohmann

Am 26. Mai 2016 fiel der Startschuss für das Forschungsprojekt SOMAK: »Solare magnetische Klimatisierung von Gebäuden«. Bis 2020 entwickeln die Ingenieure der TU Dresden gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung eine neue Technologie, um Klimaanlage umweltfreundlicher und effizienter zu machen. Das Innovative: Der Kühlprozess basiert auf einem natürlichen Verfahren (Verdunstungskälte) und integriert lokale Energieressourcen. Erstmals machen die Wissenschaftler den sogenannten magnetokalorischen Effekt für die Klimatechnik nutzbar. Das Bundeswirtschaftsministerium finanziert das Projekt mit 1,72 Millionen Euro.

Derzeit werden die meisten Gebäude noch mit konventioneller Kältetechnik klimatisiert, die viel Strom verbraucht. Das ist nicht nur wenig umweltfreundlich, sondern meist auch mit hohen Kosten verbunden. Dr. Joachim Seifert, Projektleiter von SOMAK: »Ein Großteil der Primärenergie in Bürogebäuden wird in Deutschland zur Klimatisierung verwendet. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist die Entwicklung effizienterer Technologien hier eine der Schlüsselstellen.«

Zwar wurden in den vergangenen Jahren bereits Klimaanlage entwickelt, die auf Basis eines Verdunstungsprozesses Kälte erzeugen. Deren Kühlleistung ist aber limitiert. Hier setzen die Wissenschaftler an: Sie kombinieren den Verdunstungsprozess mit einem magnetokalorischen Prozess, der eine zusätzliche Kühlleistung freisetzt. Technologisch wird hierfür ein geeigneter Werkstoff einem wechselnden Magnetfeld ausgesetzt, das Wärme und Kälte erzeugt. Beide können im Klimatisierungsprozess verwendet werden. Das magnetokalorische Modul kann Klimakälte theoretisch zirka 30 Prozent effektiver erzeugen als eine vergleichbare Wärmepumpe, was im Projekt nun auch praktisch nachgewiesen werden soll. Damit erschließen die Ingenieure eine neue Technologie: »Wir sind die Ersten, die untersuchen, wie man den magnetokalorischen Effekt in Klimaanlagen nutzen kann, arbeiten also hier in Dresden an einer kleinen Weltneuheit«,



Die Klimakammer der Dresdner Forscher im Merkel-Bau wird als erstes von der neuen Technologie profitieren: In der dazugehörigen Klimaanlage wird der SOMAK-Prototyp getestet. Dr. Joachim Seifert (stehend, M.) leitet das Projekt. Foto: Kirsten Lassig

so Projektleiter Seifert. Ein weiterer Vorteil: Das System ist an eine Photovoltaikanlage gekoppelt und damit weitgehend selbstregelnd.

Die Vision: Am Ende soll ein Modul entstehen, das in vorhandene Klimaanlagen eingebaut werden kann, um diese wesentlich effizienter zu machen. Zunächst entwickeln die Forscher einen Prototyp, der auf Tauglichkeit getestet wird. Dabei arbeiten Energietechniker und Elektrotechniker der TU Dresden eng mit Materialwissenschaftlern des Leibniz-Institutes für Festkörper- und Werkstoffforschung zusammen. Um einen erfolgreichen Technologietransfer zu gewährleisten, haben die Wissenschaftler außerdem Industriepartner mit ins Boot geholt. Der Anlagenbauer Glen Dimplex möchte den Prototyp in ein Produkt überführen und das Ingenieurbüro INNIUS, das unter anderem den Frankfurter Flughafen mit geplant hat, wird die Vermarktung unterstützen.

»Weitere Informationen: https://tu-dresden.de/die_tu_

[dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/iet](https://tu-dresden.de/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/iet)

DIEKOPIE24.de
Digitaldruck & Copyshop
Drucken, Binden, Skripten, Poster, Flyer uvm.



Langjähriger Partner der TU Dresden, wenn es um professionelle Druckdienstleistungen geht.

Unsere Vorteile für Sie

1. Qualifizierte Mitarbeiter und hochwertige Qualität
2. Bequeme Onlinebestellung auf www.DIEKOPIE24.de
3. Termingerechte Fertigstellung Ihres Druckauftrages
4. Beste Preise & Sonderkonditionen für die TU Dresden

DIEKOPIE24.de GmbH
George-Bähr-Str. 8
01069 Dresden

TUD@DIEKOPIE24.de
Tel. 0351 451 95 50
Fax 0351 451 95 55